Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Der Matiggau.

Nach Lang[1] begriff der Gau außer dem Antesengau (pagus quem transit fluvius Antesin der Kaiserurkunde 1162. 4. 4.[2]) — welchen er als einen eigenen Gau ansah, weil der in dem Diplom K. Ludwigs 903. 12. 8.[3] auf die Bezeichnung ‚in Matahgowe' folgende Beisatz ‚preterea' schließen lassen möchte, daß nicht mehr von Orten des Matiggaues die Rede sein solle — die Gerichte Friedburg, Braunau, Matighofen, Utendorf, Mauerkirchen. Nach dem Chronicon Lunaelac. (dem Mondseer Traditionsbuche) haben insbesondere dazugehört Mondsee, Astett, Treubach, Gurten, Liupihelinesbach (das er für Laubenbach in der heutigen Pf. St. Pantaleon hält), Heiming (das er mit einem zweifelnden Fragezeichen mit Heming in der Pf. Palting identifiziert), Mochundorf (das er für Mocking am Matsee erklärt, obwohl ein Dorf dieses Namens an diesem See nicht besteht, er verwechselte es mit Matzing an der Westseite des Obertrumer Sees), Helpfau, Matighofen die curtis regia, Pfaffstett, endlich noch ad portum Malluhinga. Die westliche Grenze bildet ihm der Instrom, wie aus seiner Beschreibung der Grenzen des Rotgaues zu ersehen ist.[4] Ostermieting weist er dem Salzburggaue zu.

Lang ist übrigens der erste, welcher die Frage, ob der Atergau einen selbständigen Gau gebildet habe, aufgeworfen und — mit allerdings nicht ausreichenden Gründen — verneinend beantwortet hat, indem er in demselben nur einen ‚Untergau' des größeren Matiggaus sah.[5]

Buchner[6] zählt unter dem Rotagau auch Antisna aqua, Antisna villa, Curtana Gurtenbach, Scardinga Schärding auf, schließt daher das nördliche Inviertel vom Matiggau aus.

Lamprecht ließ in seiner ‚historisch-topographischen Matrikel des Landes ob der Ens' und der beigegebenen ‚Mappa

---

[1] Baierns Gauen I. 140—141. [2] O.-ö. U.-B. II. 318.
[3] Mon. Boic. XXXIa, 169. [4] Lang, a. a. O. 137—138.
[5] Abhandlung über die Vereinigung des bayerischen Staates aus den einzelnen Bestandteilen der ältesten Stämme, Gauen und Gebiete. 1812. S. 128.
[6] Bairische Geschichte. Dokumentenband II. 45.